

Informationen zu Kinderbetreuung und Schule in Niedersachsen für Kinder aus der Ukraine

Geflüchtete aus der Ukraine müssen sich nicht sofort, aber spätestens drei Monate nach der Ankunft, bei den Behörden in Deutschland anmelden. Wenn Sie angemeldet sind, kann Ihr Kind den Kindergarten oder die Schule besuchen.

Kinderbetreuung

In Deutschland hat jedes Kind im Alter vom 1. bis zum 3. Lebensjahr einen Anspruch auf einen Platz in der **Kinderkrippe/Kindertagespflege**. Für diesen Platz müssen die Eltern, abhängig von ihrem Einkommen, bezahlen.

Vom 3. bis zum 6. Lebensjahr hat jedes Kind Anspruch auf einen Platz im **Kindergarten/Kindertagesstätte**. Der Besuch ist bis zur Einschulung kostenlos.

Familien mit Aufenthaltsrecht oder Duldung und einem Wohnort in Deutschland können für ihre Kinder einen Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung nach SGB VIII bei dem Jugendamt der Kommune anmelden. Es wird dann eine Betreuung möglichst in der Nähe Ihrer Wohnung gesucht.

Zuständige Stelle in der Stadt Hannover: **Familienservicebüro** der Landeshauptstadt Hannover, Joachimstraße 8, 30159 Hannover, +49 511 168-43535; <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Verwaltungen-Kommunen/Die-Verwaltung-der-Landeshauptstadt-Hannover/Dezernate-und-Fachbereiche-der-LHH/Bildung,-Jugend-und-Familie/Fachbereich-Jugend-und-Familie/FamilienServiceB%C3%BCro-der-Landeshauptstadt-Hannover>

Schulbesuch

In Niedersachsen haben alle Kinder 12 Jahre Schulpflicht. Ab dem 6. Lebensjahr werden die Kinder eingeschult. Das Schuljahr beginnt nach den Sommerferien.

Grundschule: 1.- 4. Klasse

Sobald die schulpflichtigen Kinder im Grundschulalter in einer Kommune angemeldet sind, bekommen sie eine Einladung für die Grundschule in der Nähe ihrer Wohnung.

Weiterführende Schule: Nach der Grundschule, ab der 5. Klasse, wechseln alle Kinder auf eine weiterführende Schule. In Niedersachsen gibt es verschiedene Formen der weiterführenden Schule wie z.B.: Hauptschule, Realschule, Oberschule, Gymnasium oder Gesamtschule (IGS oder KGS). Die verschiedenen Schulformen stellen unterschiedliche Leistungsanforderungen an die Kinder. Die Leistungen Ihres Kindes sollten zu der gewählten Schulform passen.

Zuständige Stelle in der Stadt Hannover: Bildungsbüro der Landeshauptstadt Hannover, Brüderstraße 6, 30159 Hannover, 40.13Bildungsbuero@hannover-stadt.de, +49 511 168-31061

Gefördert durch



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Unterstützt durch



Niedersächsisches
Kultusministerium

<https://www.hannover.de/Media/02-GIS-Objekte/Organisationsdatenbank/Landeshauptstadt-Hannover/Verwaltung/Fachbereich-Schule/Bildungsbaustein-C3-Cro-der-Landeshauptstadt-Hannover>

Hier erhalten Sie auch Informationen, an welchen weiterführenden Schulen Schulplätze frei sind.

Wichtig: Schulbücher, Schulmaterialien sollen erst einmal nicht gekauft werden. Informationen bezüglich Schulmaterialien erhalten die Eltern in der Schule. Schulbücher können in der Schule ausgeliehen werden.

Deutsch lernen

Kinder, die kein Deutsch sprechen, können in der Schule Sprachintensivmaßnahmen belegen. Auch im Kindergarten gibt es verschiedene Sprachförderprogramme, mit denen die Kinder Deutsch lernen können.

Psychische Probleme

Leiden Sie oder Ihr Kind unter den Folgen des Krieges oder der Flucht und benötigen sie professionelle Hilfe? Kontaktieren sie das Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge. Offene Sprechstunden gibt es in Göttingen, Hannover, Lüneburg, Oldenburg und Osnabrück.

<https://www.ntfn.de/>

Das **MigrantenElternNetzwerk** Niedersachsen ist ein Netzwerk zugewanderter Eltern. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu verbessern. Die Eltern nehmen dabei eine wichtige Schlüsselrolle ein. Das Netzwerk bestärkt Eltern mit Zuwanderungsgeschichte darin, sich bewusst und sicher für die Schul- und Berufsbildung ihrer Kinder sowie deren Interessen einzusetzen.

Weitere Informationen zur Bildung und dem Schulsystem in Niedersachsen finden Sie auf unserer Webseite

<https://www.men-nds.de/index.php/projekte>

Kontakt:

MigrantenElternNetzwerk Niedersachsen

Kurt-Schumacher-Straße 29, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 921 51 06 / Fax: (0511) 921 55 27
elternnetzwerk@amfn.de / www.men-nds.de

Gefördert durch



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Unterstützt durch



Niedersächsisches
Kultusministerium